

Sylvia Dorn

Gott ist die alleinige Kraft

Briefe zum Vaterunser

Gott ist die bestimmende innere Tatsache in jedem Menschen. Mit über 1500 Träumen zeigt Sylvia Dorn in Gottes Auftrag, wie Gott im Menschen wirkt. Die Urkraft seines Redens durch die Träume soll in jedem Menschen bewusst werden, damit die Welt aus ihrer destruktiven Besessenheit herausfindet.

Traum: Gott ist die alleinige Kraft im Menschen. Deshalb ist es verrückt, sich etwas einzubilden auf irgendeine Gabe oder Möglichkeit.

Traum: Gott hat ursächlich mit allem zu tun, auch mit jeder Krankheit.

Mit seiner ganzen Vollmacht hat Gott sich hinter Sylvia Dorn gestellt. Durch die Träume hat er das bestätigt und hat zugesagt:

Gott hat Sylvia Dorn den Schlüssel zu seiner Apotheke anvertraut.

Wenn die Menschen ernst nehmen, was sie ihnen in Gottes Auftrag sagt, nimmt Gott ihnen alle Projektionen, alle Schlagseiten, alle Besessenheiten, alle Abhängigkeiten von Alkohol und Drogen sowie ihre körperlichen Krankheiten ab, ja sogar den Satan, nämlich die zweite Seite Gottes, mit der er ihnen für ihre Überheblichkeit begegnet.

Gott hat Traum für Traum gegeben. Er hat dieses Buch wie alle Bücher von Sylvia Dorn gewollt und in der Ausführung angenommen. Traumaussage:

Gott will, dass es zur Sache des Volkes wird.

Sylvia Dorn

Wahrheit bleibt Wahrheit

Träume gegen die Abwertung der Zusagen und Bedrohungen Gottes

Sylvia Dorn hat diesen Band, wie Gott es von ihr wollte, in Ergänzung zu ihren ersten drei Büchern erarbeitet. Durch einen Traum hat Gott sie dazu beauftragt. Er hat die Inhalte benannt und die Thematik bestimmt sowie auch den Umfang festgelegt.

Diese Schrift soll zusammenfassen, was Gott offenbart hat, und zugleich diejenigen warnen, die sein Reden durch die Träume entwerten, indem sie in Überheblichkeit den Menschen übergehen, dem Gott gültige Wahrheit anvertraut hat.

Traum von Sylvia Dorn: Ich habe im Traum ein sehr lebendiges Wissen: Gottes objektiv gültige Wahrheit und seine Wirklichkeit stehen hinter mir. Sie sind für alle verbindlich, das steht unumstößlich fest.

Traum eines anderen: Sylvia ist vor Gott wahrer Mensch. Und was sagt Sylvia denn? Gott hat in jedem Menschen die totale Macht, und Gott hat durch die Träume gesagt, dass er alle Träume gibt.

In Träumen heißt es:

Wenn wir uns richtig entscheiden, hilft Gott von innen wieder mit.

Gott meint die Zusagen und Bedrohungen, die er durch die Träume gibt, sehr ernst. Und wir tun gut daran, sie so ernst zu nehmen, wie Gott es sagt.

Gott will, dass die Menschen glücklich werden, und zwar alle. Ein weiterer Traum ergänzt: Man kann nur glücklich werden, wenn man ehrlich lebt.

Traumaussage:

Gott gibt alle Träume

Traum vermittelt Krankenschwester neuen Arbeitsplatz

Traum rettet Betrieb vor dem Konkurs

Traum heilt Asthmatikerin

Traum verhindert Selbstmord

Traum zeigt Weg zum Glück

Kein Kirchengott, kein Glaube hilft den Menschen zum Lebensglück. Es gibt nur einen Gott. Er hat in jedem Menschen die totale Macht. Er ist die alleinige Kraft in Tod und Leben. Gott redet durch alle Träume.

Traum: Die alten Religionsformen sind zu Ende. Die Menschen müssen jetzt Gott erkennen.

In unserer Zeit ist die Urkraft der Träume neu entdeckt worden. Den Weg dazu hat Gott einem wahren Menschen offenbart:

Sylvia Dorn

Verschiedenen Menschen gab Gott diesen Traum: „Die Menschen wissen nicht, dass sie verkehrt leben, wenn Gott es ihnen nicht offenbart. So, wie Gott es damals Jesus (dem Menschen) offenbart hat, so hat er es heute Sylvia Dorn für unsere Zeit offenbart.“

Traum: Sylvia Dorn ist eine große Seherin.

Traum: Gott hat Sylvia die Fähigkeit gegeben, Menschen mit Hilfe ihrer Träume zu heilen.

Erst als Gott die Bevollmächtigung und seinen Auftrag an Sylvia Dorn auch anderen durch sein Reden in den Träumen bestätigte, begann sie selbst davon auch öffentlich zu reden. Sie träumte:

Die Bereitschaft, das anzunehmen, was Gott mir als seine Offenbarung anvertraute, liegt irgendwie in der Luft. Die Menschen wissen aber noch nicht, dass in ihrem eigenen Inneren alles geradezu darauf wartet, die neuen gottgeschenkten Inhalte aufzunehmen.

Über ihren Traum vom 12. August 1982 berichtet Sylvia Dorn:

Ich weiß, dass ich, ganz gleich, was kommen mag, immer dem mächtigen großen Gott hinterher gehe. Er steht in Gestalt des „alten Weisen“ neben mir. Nach diesem Gedanken aber tritt er vor mich, und zu meinem grenzenlosen Erstaunen weitet sich der ganze Horizont, es wird hell, und plötzlich verwandelt sich der „Alte“ in eine riesige Streitmacht und füllt den ganzen Horizont. Wie unzählige Heere geht er vor mir her. Ich staune nur so voll Ehrfurcht und Betroffenheit. Dann fasse ich Mut und gehe hinterher.

Sylvia Dorns Bücher tun nichts anderes: Sie folgen exakt der Wahrheit Gottes.

Sylvia Dorn

Halt fest, dass Gott mit allem und jedem zu tun hat

Briefe an den Menschen

In zwölf Briefen hat Sylvia Dorn (geb. 1947) Träume festgehalten, durch die Gott grundlegend geredet hat. Von diesem Buch heißt es im Traum, es sei vom Inhalt her „makellos“ und von der barmherzigen Seite Gottes bewirkt. Gott setzt es als Maß für alles, was beansprucht, über Gottes Reden in den Träumen gültige Aussagen zu machen.

Sylvia Dorn

Gott hat in jedem Menschen die totale Macht

Briefe an den Menschen

Sylvia Dorn berichtet, wie Menschen Gottes Reden durch die Träume erlebt haben und welchen Anspruch er an alle Menschen hat. Das „gelbe Buch“, so nennen es die Träume und verbinden damit große Zusagen:

Gott nimmt die Projektionen, wenn das „gelbe Buch“ ganz ernst genommen wird.

Dieses Buch wird eines Tages an den Schulen zur Pflichtlektüre gehören.

Weitere Träume ergänzen diese Zusagen:

Gott steht so hinter Sylvia Dorn, dass die Bibel vollständig ersetzt ist.

Das „gelbe Buch“ ist Gott wichtiger als die Bibel.

Der größte und zentralste Missbrauch, den die Christen mit Jesus getrieben haben, ist die Fehldeutung seines Todes. – Jesus ist nicht zur Vergebung der Schuld gestorben, sondern durch den Wahn seiner Zeitgenossen. – Jesus hat nur die Liebe zu Gott in die Mitte des Lebens stellen wollen, sonst nichts.

Einer muss im Traum zu Verwandten sagen:

Eure verrückten Vorstellungen über Jesus hindern Euch zu sehen, wie er wirklich ist; und genauso ist es mit Euren verrückten Vorstellungen über Sylvia Dorn, die Euch hindern zu sehen, wer sie vor Gott ist.

Die Bücher sind kostenfrei als PDF zum Download erhältlich unter <https://www.sylvia-dorn.de>

Die hier genannten Traumbeispiele können nur ein Schlaglicht auf die unzähligen und vielfältigen Traumaussagen werfen, die in den Büchern festgehalten sind. Sylvia Dorn hat niemals Aussagen über sich gemacht, sondern der Schöpfer, der „Alte“, hat diese Aussagen gemacht und durch viele Träume und Bilder verschiedener Menschen fortwährend bestätigt. Das gilt auch für die vier Buchtitel – sie wurden von Gott durch Träume gegeben. Seit mehr als 50 Jahren und 40 Jahre nach Erscheinen der Bücher hat Gott durch 100.000 Träume bewiesen, dass er alle Träume gibt. Beispielhaft hier noch einige weitere Träume:

Die Selbstverständlichkeit ist der Feind der Liebe.

Sylvias Dorns Bücher sind die „Magna Charta“ der Gottfindung und Menschwerdung.

Sylvias Dorns Bücher sind die größte beweisbare Gottesoffenbarung.

Sylvia sagt: „Mein Motiv ist aber immer der Alte!“

Traum S.D.: Wenn die Menschen auf die Wahrheit, die Gott mir anvertraut hat, hören würden, müssten die „Dunklen“ [die dunkle Gottesseite] aus der ganzen Menschheit verschwinden.

Traum S.D.: Der Alte kommt im Traum und sagt: „Sage M., die zwei Seiten Gottes beobachten ihn immer. Jede Seite kämpft darum, ihn auf ihre Seite zu bekommen.“

Es gibt keinen Professor auf der ganzen Welt, dem etwas einfällt, auffällt, ausfällt oder umfällt ohne die zwei Seiten der Gottheit. Es gibt keinen einzigen Menschen auf der ganzen Welt, der auch nur einen Gedanken bekommt, der nicht von der einen oder der anderen Seite der Gottheit stammt.

Traum S.D.: Gott, der Schöpfer, der „Alte“ sagt zu S.D.: „Nur verlogene Menschen haben Probleme mit dir, nur verlogene Menschen bekommen keine Beziehung zu dir.“

Traum S.D.: Ich wollte der Kirche Gott beweisen, die Kirche wollte nicht, dass ich ihr Gott beweise.